

Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus

Wegeinfrastruktur und Wegemanagement:

Wege im Wald – Grundlage für Gesundheit und Erholung

Termin: **Freitag, 26. April 2024**, 10:00 bis 15:30 Uhr

Durchführung: digital via Zoom-Meeting

Einwahllink:

<https://us02web.zoom.us/j/87386860985?pwd=dFNCQ2VGbzA3M3dsbmtnQ3I2blZsQT09>
(Meeting-ID: 873 8686 0985, Kenncode: 710145)

Veranstalter: **Ökologischer Tourismus in Europa (Ö.T.E.) e.V.**
mit dem Verbände-Arbeitskreises „Nachhaltiger Tourismus“

Der Wald ist nicht nur Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie bedeutender Klimafaktor. Er ist Wirtschaftsraum und zudem beliebter Erholungsort. „Wege“ sind die Grundlage des Aktivtourismus. Konfliktpotenzial ergibt sich durch Eigentumsverhältnisse, unterschiedliche und sich teilweise auch beeinträchtigende Nutzungen sowie durch vielfältige Interessen und Anforderungen. Der Tourismus ist im Wald oft nur eine „Sekundärnutzung“. Die Harmonisierung von forstwirtschaftlicher Nutzung, Naturschutz und Erholungsnutzung setzt auf allen Seiten Kenntnis über die Anforderungen der Beteiligten voraus, erfordert Kommunikation und Abstimmung.

Die Fachkonferenz gibt einen Überblick über „die Wege“ im Wald sowie die Anforderungen der unterschiedlichen Nutzergruppen, an Wegeplanung und Wegeunterhaltung sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen. Ziel ist es, durch mehr Verständnis eine Grundlage für bessere Kooperationen für ein zukünftiges Wegemanagement zu schaffen. Praxisbeispiele zeigen Lösungsansätze auf, wie ein gutes Miteinander funktionieren und umgesetzt werden kann, damit im Wald konfliktfrei und nebeneinander die vielfältigen Funktionen erfüllt werden können.

PROGRAMMABLAUF

10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Rolf Spittler, Ö.T.E. e.V.

Die Bedeutung des Waldes für Gesundheit und Erholung

Dr. Stefanie Bethmann, FVA - Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Stabsstelle Gesellschaftlicher Wandel

Erholungsuchende im Wald: Übersicht zu den Anforderungen der Nutzergruppen und Arbeit der Verbände zum Wegemanagement

Nico Graaff, Mountainbike Tourismusforum Deutschland e.V.

RÜCKFRAGEN UND DISKUSSION

11:00 Uhr **Projekt „WaldWegweiser“: Konflikte entschärfen – für ein besseres Miteinander zwischen Forst, Naturschutz und Erholung**

Erik Neumeyer, Deutscher Wanderverband e.V.

Wegequalität erhalten: Good Practice Wegepflegekonzept zwischen Tourismus, Kommune und Community

Stephan Marx, Mountainbikepark Pfälzerwald e.V.

RÜCKFRAGEN UND DISKUSSION

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:30 Uhr **Good Practice: Wegebau und Naturschutz**

Gregor Seitz, Landesforsten Rheinland-Pfalz, Forstamt Annweiler

Good Practice:

Kooperation in der Wegepflege im Nationalpark Hohe Tauern

Gabriela Scheierl, Deutscher Alpenverein e.V.,
Ressort Hütten und Wege, Wegebau und Verwaltung

RÜCKFRAGEN UND DISKUSSION

14:30 Uhr **Good Practice: Wegemanagement**

Mirko Bastian, Schwarzwaldverein e.V. (angefragt)

Freizeitnutzung im Großschutzgebiet: Erstellung und Inhalte der Konzeption Besucherlenkung im Nationalpark Schwarzwald

Dr. Dominik Rüede, Nationalpark Schwarzwald, Sachbereichsleitung Regionale Entwicklung

RÜCKFRAGEN UND DISKUSSION

Zusammenfassung und Resümee

15:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

ANMELDUNG & INFORMATION

Die Fachkonferenz findet digital über „Zoom“ statt. Der Einwahllink sowie Hinweise zur Nutzung des Online-Tools „Zoom“ werden nach der Anmeldung zugeschickt.

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link auf der Seite der NaturFreunde Deutschlands an:

<https://www.naturfreunde.de/termin/wegeinfrastruktur-und-wegemanagement>

Ansprechpartner

Ö.T.E. e.V.

c/o AÜE-Tourismusberatung, Aug.-Bebel-Straße 16-18, 33602 Bielefeld, www.oete.de

Michael Meyer

Tel. 0175 – 564 48 95

m.meyer@oete.de

Rolf Spittler

Tel. 0521 – 613 70

r.spittler@oete.de

Die Fachkonferenz findet statt im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Projektes „Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus – Notwendige Anpassung und Optimierung von Infrastruktur und Förderinstrumenten“ und wird durchgeführt in Kooperation mit dem Verbände-Arbeitskreis „Nachhaltiger Tourismus“.

Das Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz